Liederkranz.
Singstunde
Donnerstag (8/4 9) Uhr.

D.G. Lamm.

1889ger
Samostrauben,
beste Frucht zur Bereitung eines vorzüglichen und billigen Naturgetränks empfiehlt 1
J. F. Kiess.
Proben des Getränks stehen gerne zu Diensten.

Neue Corinthen und Zibeben,
per Ztr. 23 ℳ bei Obigem.

Wollene
Faustfandschuhe, Zwilchhandschuhe und Endschuhe
empfiehlt 3
A. F. Widmann.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der langen Krankheit und bei dem Tode unserer lieben Schwester u. Schwägerin, für die ehrende Begleitung zu ihrer Ruhestätte sagen den innigsten Dank.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Fr. Lauppe.

Wichtig für Hausfrauen.
Die Holländische
Kaffee-Brennerei
H. Disqué & Cie., Mannheim,
empfiehlt ihre unter der Marke
„Elephanten-Kaffee"
wegen ihrer **Güte** und **Billigkeit** so berühmten, nach **Dr. v. Liebig's** Vorschrift **gebrannten hochfeinen** Qualitäts-Kaffees.

f. Java-Mischung,	p. 1/2 Ko.	M.	1.40.
f. Westindisch	„ „	„	1.60.
f. Menado	„ „	„	1.70.
f. Bourbon	„ „	„	1.80
extraf. Mocca	„ „	„	2.—

Durch **vorzügl. neue Brennmethode**
kräftiges, feines Aroma
Große Ersparnis.
Nur ächt in Packeten mit Schutzmarke „Elephant„ versehen, von 1, 1/2 und 1/4 Pfund.
Niederlage in **Schorndorf** bei **Herm. Moser, C. Bickles We.**
In Schnaith bei **Ch. Linsenmaier.**
In Gerabstetten bei **W. Lindauer.**
In Grunbach bei **W. G. Fischer.**
In Oberurbach bei **J. Bronn.**

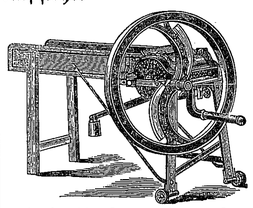
Eine größere Anzahl Eisenbahn-Wagen mit
Ia. französ. Bratbirnen
treffen **von jetzt bis Ende dieser Woche in Stuttgart** ein und werden **waggonweise à 100—160 Ztr. billigst verkauft.**
E. Junginger.

K. Amtsgericht Schorndorf.
Das Konkursverfahren
über den Nachlaß des weil. **Johann Jakob Möck,** gew. Weingärtners in Miedelsbach, ist nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung heute **aufgehoben** worden.
Den 12. Nov. 1889.
Amtsgerichtsschreiber **Hagenbuch.**

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Der verehrten Einwohnerschaft von Stadt und Land mache ich hiemit die ganz ergebene Anzeige, daß ich von Martini an die
Wirtschaft z. Ochsen nebst Metzgerei
übernommen habe und erlaube ich mir meine **Wirtschaft,** sowohl als **Metzgerei,** bestens zu empfehlen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine Gäste, sowie meine werte Kundschaft aufs Beste zu bedienen.
Mit Hochachtung
Hermann Kuhnle
zum „Ochsen".

Schorndorf.
Hochzeits-Einladung.
Wir beehren uns hiemit, zu der am **16.** und **17 ds. Mts.** im Gasthaus zum „Ochsen" stattfindenden
Hochzeits-Feier
alle unsere Freunde und Bekannte ganz ergebenst einzuladen.
Hermann Kuhnle.
Marie Manz.

Die Niederlage der landwirtschaftlichen Maschinenfabrik von R. Blessing, Zuffenhausen bei
Teophil Veil,
mechan. Werkstätte, Schorndorf
empfiehlt

Futterschneid- und Dreschmaschinen, Ackerwalzen, Pflüge, Eggen, Jauchepumpen, Brunnenpumpen
auch bewährtesten und neuesten Systemen. **Reparaturen** aller Art prompt und billigst.

Alten & neuen Wein,
nebst ausgezeichnetem Lagerbier,
Kirschengeist und Liqueure
hat stets im Ausschank. 12
Andreas Noller
zur Bierhalle.

Im Auftrag hat 2 neue
Roßhaarmatrazen
und 2 neue
Wollmatrazen
unter Garantie billig zu verkaufen.
Frau **Fuchs** bei der Heuwaage.

Ein schwarzer Dachshund

hat sich letzte Woche **verlaufen.** Derselbe trägt ein Halsband mit Namen. Man bittet, denselben bei Hrn. **Fr. Schweizer** zum Anker in Beutelsbach abzugeben.

Wohnungsveränderung und Empfehlung.
Meiner werten Kundschaft und einem verehrl. Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab bei Hrn. Glaser **Gunßer** wohne und empfehle mich auch fernerhin unter Zusicherung **guter Arbeit** bei pünktlicher und reeller Bedienung.
Achtungsvoll
Karl Beisswenger,
Schuhmacher.

Fliederduft
ist wegen des köstlichen Aromas das Parfüm der königlichen Gemächer geworden. Vorräthig à Flasche mit Spritzkorken zu ℳ 1. und ℳ 1.50) zu haben in der
Palm'schen Apotheke.

Erbsen, Linsen und Perlbohnen, Türkische Zwetschgen & Birnenschnitze
empfiehlt in bester Qualität äußerst billig **B. Birkel,** neue Straße.

Kaiseröl,
sehr hell brennend, empfiehlt
C. Sauer, Flaschner.

Fertige Hemden, Unterjacken und Unterhosen
in großer Auswahl empfiehlt bestens
Carl Hahn.

Ein größeres Quantum
dürre buchene Scheiter
hat zu verkaufen.
Christian Bühler.

---

9 Tage.
Mit den neuen Schnelldampfer Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise von
Bremen nach Amerika
in 9 Tagen
machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd
von **Bremen** nach
Ostasien
Australien
Südamerika.
Näheres bei dem General-Agenten **Johs. Rominger,** Stuttgart, oder dessen Agenten:
Carl Veil, Schorndorf.
Heinr. Aug. Bilfinger, Welzheim.
B. Bilfinger, Lorch.
Rud. Borst z. Pflug, Göppingen.
Friedr. Häcker, Gmünd.
Iman. Scheffel, Waiblingen.

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei Schorndorf.

№ 136. 54. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg.

Samstag den 16. November 1889.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amtliches.

Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend die Abänderung der Ministerial-Verfügung vom 23. November 1882 in Betreff der Herstellung von Feuerungseinrichtungen.
Vom 22. Oktober 1889.

Mit höchster Genehmigung seiner Majestät des Königs wird nach Maßgabe von Art. 51 und 52 der neuen allgemeinen Bauordnungen vom 6. Oktober 1872 verfügt, was folgt:

§. 1.

Ziffer 1 und 2 des §. 2 der Verfügung des Ministeriums des Innern vom 23. Nov. 1882, Reg.-Bl. S. 431, werden durch die nachstehenden Bestimmungen ersetzt:

1) Alle Oefen müssen, wenn sie nicht unmittelbar auf den Erdboden zu stehen kommen, auf eine feuersichere Unterlage gestellt werden. Als feuersichere Unterlage gilt eine Stein- oder Cementplatte von mindestens 6 cm Dicke oder eine undurchbrochene mindestens 5 mm dicke gußeiserne Platte von der Größe der Grundfläche des Ofens und auf einem durchlaufenden mindestens 25 mm hohen Rande. Solche eiserne Unterlagen sind jedoch nur bei Oefen zulässig, welche mit einem Rost versehen sind und auf Füßen oder ähnlichen Stützen ruhen.
2) Bei Oefen mit Rost sind die Aschenfälle von der feuersicheren Unterlage zu isolieren und hat dies zu geschehen:
   a) bei eisernen Aschenfällen und Stein- oder Cementplatten durch eine Luftschichte von mindestens 6 cm Höhe, welche, wenn in einem eisernen Futter laufende Aschenschubladen angebracht werden, auf 3 cm vermindert werden darf;
   b) bei gemauerten Aschenfällen und Stein- oder Cementplatten durch eine auf der Unterlage anzubringende zweite Stein- oder Cementplatte von mindestens 9 cm Dicke, oder durch eine zwei Schichten hohe in den Fugen überbindende Mauerung von Backsteinen;
   c) bei eisernen Aschenfällen und ebensolchen Unterlagsplatten durch eine Luftschichte von mindestens 15 cm Höhe.

§. 2.

In §. 3 Ziffer 1 der erwähnten Verfügung treten an die Stelle der Worte „des Ofensteins" die Worte: der feuersicheren Unterlage.

Stuttgart, den 22. Oktober 1889.
Schmid.

Indem vorstehende Ministerialverfügung veröffentlicht wird, werden **die Ortsvorsteher** veranlaßt, ihre Gemeindeangehörigen noch besonders darauf aufmerksam zu machen.
Schorndorf, den 13. November 1889.
K. Oberamt. Kinzelbach.

Tagesbegebenheiten.
Württemberg.

— Das Stuttgarter Schwimmbad, welches vorgestern auch Se. Exc. der Herr Ministerpräsident Frhr. v. Mittnacht mit einem Besuch beehrte, erfreut sich fortgesetzt einer sehr lebhaften Benützung. Im Monat Oktober wurden 20 753 Bäder, gegen 18 467 im September verabreicht, also eine Zunahme trotz des herannahenden Winters von 2286 Bädern im letzten Monat. Die Gesamtfrequenz vom Tage der Eröffnung des Bades bis Ende Oktober, also in 3 Monaten und 8 Tagen, weist eine Abgabe von 81 635 Bädern auf; ein gewiß über alles Erwarten erfreuliches Resultat.

Von der Heilsarmee. Der Leiter der württ. Heilsarmee „Stabshauptmann" Fritz Schaaf hat sich mit der Oberleitung der Heilsarmee in London überworfen und streikt. Man kann das als das Ende der Heilsarmee in Deutschland ansehen, denn die Londoner Oberleitung wollte Schaaf veranlassen, die Anstoß erregenden Aufzüge mit Pauken und Trompeten hier einzuführen, was unsere Behörden nie dulden würde und was Schaaf zum Rücktritt veranlaßte.

Heilbronn, 14. Nov. Mehrfacher Aufforderung zufolge soll im Olgahause vom 1. Dezember an ein Heim für Kaufmannslehrlinge errichtet werden. Diese sollen hier zunächst bei einfacher aber kräftiger Kost auch billige Wohnung finden. In zweiter Linie aber soll denselben Gelegenheit geboten werden, ihre freie Stunden und Abende nützlich und gut unter treubesorgter Leitung und Beaufsichtigung im Anschluß an eine geordnete Familie zu verwenden. Auswärtige Eltern und hiesige Lehrherren werden hiemit auf diese Gelegenheit, ihre Söhne oder Lehrlinge treuer Fürsorge in Beziehung auf deren leibliches und geistiges Wohl anvertrauen zu können, aufmerksam gemacht. Weitere Auskunft hierüber zu erteilen haben die Güte die Herren Dr. Otto und Stadtpfarrer Dr. Wurster hier. Anmeldungen können von nächsten Montag an im Olgahause 1 Treppe hoch gemacht werden.

Nordhausen, 12. Nov. Verschiedene Kunden eines Barbiers und Friseurs in Nordhausen sind kürzlich durch Uebertragung von Ansteckungsstoff mittelst Rasiermessers von bösartigem Ausschlag befallen worden. Die Polizeiverwaltung zu Nordhausen hat nun auf Grund eines Gutachtens des Kreisphysikus den Friseuren und Barbierern bei Strafe befohlen, ihre Geräte nach dem Gebrauch jedesmal (mit Karbol oder Kreolin) gehörig zu desinfizieren.

Von der Jagst, 10. Nov. Verflossenen Dienstag sollte in K. eine Hochzeit stattfinden. Alles war gerichtet, Aufgebot in Ordnung. Da erhielt am Tage vor der Hochzeit der Vater der Braut von dem Bräutigam einen Brief: wenn er nicht wenigstens 1500 Mark der Mitgift zulege, trete der Bräutigam zurück. Der Brautvater willigte ein, da die Sache einmal so weit war. Kurz vor der Trauung erfuhr aber die Braut von dieser Sache und weigerte sich jetzt, die Trauung vollziehen zu lassen. Alles Zureden war vergeblich. Sie erklärte einen Mann der, auf solche Art sich benehme, nicht nehmen zu können und so unterblieb die Hochzeit.

Giengen a. d. Brenz, 13. Nov. Ein Romulo Mendoza aus Spanien, angeblicher Offizier, dann Sekretär des Mahdi Said schrieb an einen hiesigen Herrn, daß er als Sekretär des Mahdi für denselben 4 Mill. in englischen und französischen Papieren, dazu eine Menge Edelsteine nach Paris habe flüchten sollen die Kasette aber, weil er verfolgt wurde, bei Giengen vergraben habe. Nach Spanien zurückgekehrt, habe man ihn dort wegen der Unruhen in Sevilla verhaftet und zu 10 Jahren Gefängnis und 15 000 Pesetas Geldstrafe verurteilt, ihm auch sein bar Geld 8416 Pesetas, wie den Koffer mit dem Plan über den Bergungsort des Schatzes abgenommen. Er bittet nun den Herrn N. in Giengen, ihm die zur Zahlung der Geldstrafe fehlenden 6584 Pesetas zu senden oder zu bringen, damit dem treuen Diener Ernesto der Koffer, beziehungsweise der Plan ausgefolgt werde. Sie beide sollen dann gemeinschaftlich den Schatz heben und 1/4 desselben nebst ewiger Dankbarkeit sei dann der Lohn des Herrn N. Dieser ging natürlich nicht auf den Leim, so wenig als ein Herr von Heidenheim an den sich Romulo Mendoza zuerst gewendet.

Weingarten, 11. Nov. Im Obertannenwald bei Heißen spielte sich unlängst eine tragikomische Jagdgeschichte ab. Beim Mondschein gingen zwei Jägdler auf die Pürsch, um sich einen fetten Braten zu holen. Da — plötzlich krachte ein Schuß und zu Boden sinkt — der eigene Dachshund des Jägers, der diesem so lieb und theuer war, daß er für ihn lieber das beste Pferd aus seinem Stalle gegeben hätte.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Nov. Das kaiserliche Paar, über dessen Befinden die besten Nachrichten vorliegen, wird am künftigen Samstag in Berlin eintreffen und dann sofort das hiesige königliche Schloß beziehen. Die Kaiserin Augusta wird gleichfalls, wie in früheren Jahren, von Anfang Dezember ab in Berlin residieren. Um dieselbe Zeit werden, wie es heißt, auch sämtliche Prinzen des königlichen Hauses wieder in Berlin anwesend sein. Man sieht am Hofe einer glänzenden Karnevalszeit entgegen, wie man sie durch die Trauerfälle des Hofes seit einigen Jahren hat entbehren müssen.

Karlsruhe, 12. Nov. Der „Eppinger Volksbote" bringt die Nachricht, daß ein Waldhüter von Ittlingen als des Mordes an dem Obergefreiten Fritschle dringend verdächtig, verhaftet wurde Der betreffende Waldhüter soll in der Nacht nach verübtem Morde überaus blutend nach Hause gekommen sein. Der Mörder soll bereits die That eingestanden haben.

München, 12. Nov. Die drei Königsschlösser hatten während des heurigen Sommers eine Gesamtfrequenz von 47 447 Personen. Dieselbe bleibt hinter der vom vorigen Jahre um über 12 000, gegen die des Jahres 1887 um über 28 000 Personen zurück! Herrenchiemensee allein hatte heuer 31 029 Besucher. (1888 42 388. 1887 45 873); Neuschwanstein 11 089 (1888 9806, 16 881) und Linderhof 5329 (1888 7664, 1887 12 861). Die Einnahmen decken noch lange nicht die für die Unterhaltung u. s. w. aufzuwendenden Kosten, für welche die Verwaltung des Vermögens des Königs Otto aufzukommen hat.

Würzburg, 12. Nov Vom Militär-Bezirksgericht wurde heute der als heeresunsicher ins 14. Infanterieregiment in Nürnberg eingestellte 21jährige Färber Josef Hügel aus Niederrad bei Frankfurt a. M. wegen Verbrechens des thätlichen Vergreifens mit dem Gewehr an seinem Vorgesetzten bei Annahme mildernder Umstände zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr verurteilt. Als letzterer den Hügel am 31. Mai handgreiflich zurechtwies, geriet dieser derart in Wut, daß er mit seinem Gewehr einen Schlag gegen den Gefreiten führte, der diesen am Kopfe getroffen hätte,

wenn er ihn nicht mit dem Arme pariert hätte; am Ellenbogen waren aber einige Zeit sichtbare Zeichen der geübten Widersetzlichkeit geblieben.

Bingen, 13. Nov. Ein blutiger Ueberfall auf einen Pferdetreiber (nicht Pferdehändler, wie einige Blätter berichten) hat sich in der Nähe des Ortes Münster zugetragen. Der Thäter, ein kürzlich pensionierter Stationsassistent in Bingerbrück und jetziger Pächter der Trollmühle, Bermet mit Namen, befand sich am Sonntag Abend in Bingen, wo er in verschiedenen Wirtschaften zechte. Dadurch wurde wohl sein an sich exaltiertes Wesen noch um einige Grade erregter. Auf dem Nachhausewege rempelte er unweit Münster einen mit seiner Liebsten spazierenden Bahnarbeiter an und drohte beiden mit Niederschießen. Während das Paar auswich, kam der Pferdetreiber Kraus aus Gebroth im Hunsrück des Weges, mit welchem Bermel einen Wortwechsel anfing, in dessen Verlauf er dem Mann aus einem Revolver drei Kugeln in den Leib schoß. Der letztere, Vater von 4 Kindern, liegt nun fast hoffnungslos darnieder.

Bingen, 13. Nov. Der um 7 Uhr 34 Min. dahier eintreffende Personenzug aus Köln erfaßte gestern Abend am Hotel Bellevue einen den Bahnübergang passierenden Leiterwagen eines hiesigen Fuhrunternehmers. Der Bahnwärter hatte die Abschließung des Ueberganges versäumt. Fuhrmann und Pferd, sowie die Insassen des Zuges wurden nicht beschädigt, dagegen der Wagen am Hinterteil zertrümmert.

Chemnitz, 10. Nov. Gestern ist hier am hellen Tage ein Raubmord verübt worden. Unweit der sehr belebten Zschopauer Chaussee, an der Clausstraße in der äußersten Vorstadt, fand man Nachmittags 3 Uhr den 17jährigen böhmischen Maurerlehrling Wetz tot mit durchschnittener Kehle und einer für Arbeitslöhne bestimmten Summe von 430 M. beraubt, die ihm zur Beförderung übergeben worden war. Der Thäter ist noch nicht ermittelt.

Ausland.

Innsbruck, 14. Nov. Das Kaiserpaar traf hier heute Mittag ein; es wurde von Kaiser Franz Josef auf dem Perron erwartet. Der Kaiser von Oesterreich trug die Uniform der Tiroler Kaiserjäger, Kaiser Wilhelm, am Coupé-Fenster seine Husarenuniform. Die Begrüßung war die allerherzlichste, die Kaiser umarmten und küßten sich wiederholt, Kaiser Franz Josef küßte der Kaiserin die Hand, worauf sich die Majestäten in lebhaftem Gespräche in das Innere des Waggons begaben. Die Kaiserin zog sich nach einiger Zeit zurück, die beiden Kaiser blieben in eifriger Unterhaltung allein. Der Hofzug wurde bei seiner Ankunft von zahlreichem Publikum mit lebhaften Hochrufen begrüßt. Nachdem das Frühstück im Speisewagen eingenommen, erfolgte um 12½ Uhr die Abfahrt. Kaiser Franz Josef begleitet Kaiser Wilhelm bis Rosenheim.

Aus Ostafrika. Wie der Korrespondent des „Newyork Herald" aus Sansibar telegraphiert ist die Frage, unter welcher Flagge die Zufuhrkolonne Stanley entgegengehen soll, beigelegt. „Wißmann's Hilfe übertrifft meine höchsten Erwartungen. Ich werde 50 Lastträger nehmen, möchte aber die Zahl womöglich verdoppeln, um unsere Stärke derjenigen der Deutschen gleichzumachen.

Bekanntmachungen.

Revier Schorndorf.

Laub-Verkauf.

Montag den 18. Nov., nachm. halb 3 Uhr, einige Rm. Laub auf Wegen im **Geiststein.**

Revier Adelberg.

Besenreis- & Reis-Verkauf.

Am Donnerstag den 21. ds. Mts., vorm. 10 Uhr aus dem Staatswald Hummelswies und Häuleskling 39 Lose herumliegendes Reis, worunter fichtene und forchene Stängchen und Streureis, sodann 6 Lose **birkenes Besenreis** zum Selbstschneiden, im Aspenplatz und Langgehren, ferner aus Köngendobel, Mühlrain, Unglückshalde und Brosenholz 8 Lose meist buchenes Scheidholzreis.

Zusammenkunft zum Vorzeigen der Besenreislose ½10 Uhr bei der alten Saatschule am Bärendobelweg, zum Verkauf auf dem Langgehrensträße beim Eichhörnlesweg.

Revier Hohengehren.

Reisig-Verkauf.

Am Montag den 18. Nov., vorm. 9 Uhr, werden aus dem Staatswald Sandpeter, Becherreute, Bärenwald 29 Lose meist buch. Reis, **mit viel Birken** und teilweise mit ficht. Stängen, 30 Lose Schneedruckforchen zum Selbsthauen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen vorm. ¼8 Uhr unten am Lärchenstück beim Steinbruch.

Revier Plochingen.

Reisig-Verkauf.

Am Mittwoch den 20. Nov., nachm. halb 3 Uhr, aus Saure Wiese und Vier Büchlein 75 Lose buchenes Stängles-Reisig auf Mahden.

Zusammenkunft zum Vorzeigen um 12 Uhr bei der Königseiche.

Revier Plochingen.

Reisig-Verkauf.

Am Dienstag den 19. November, nachm. 1 Uhr, in der Krone in Reichenbach aus Häfnergrubenschlag 35 Lose buchenes Stängles-Reisig auf Mahden.

Zusammenkunft zum Vorzeigen um 11 Uhr im Häfnergrubenschlag auf der Straße.

Welzheim.

Marktberechtigungs-Gesuch.

Die Gemeinde **Plüderhausen** im Remsthal, welcher durch Entschließung der K. Regierung für den Jagstkreis vom 25. April 1879 die Abhaltung eines zweiten Viehmarkts am Montag vor Jakobi auf die Dauer von 10 Jahren gestattet worden war, bittet um die Genehmigung der Fortsetzung dieses Viehmarktes auf unbestimmte Zeit.

Dies wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen gegen die Gewährung des Gesuchs innerhalb 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.

Den 14. November 1889.

Kgl. Oberamt.
Vellnagel.

Schorndorf.

Georg Laichinger dahier bringt am nächsten **Montag den 18. November ds. Js.,** nachmittags 2 Uhr,

sein 2stockiges Wohnhaus Nr. 217 in der Hetzelgasse, angekauft um 4500 M., zum zweiten- und letztenmal auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 14. Nov. 1889.

Ratsschreiberei.
Friz.

Schorndorf.

Die Schuldner von **pro Martini 1889** verfallenen **Pacht-, Recognitions- 2c. Geld, von Zinsen, Schuldigkeiten für Heu- und Oehmdgras, Weiden, Felben 2c.** werden an **sofortige** Bezahlung dringend erinnert.

Sodann haben noch viele Personen, welche **Staats-, Amts- und Gemeinde-, Wohn-, Dienst- und Berufs-Einkommensteuer** pro 1. April 1889/90 schulden, keinerlei Abschlagszahlung geleistet, auch sind noch viele mit Bezahlung ihrer **Holzgelder,** (Beugholz, Wellen, Scheiterholz, Prügel, Reisach, Besenreis, Laub, Gras, Ranschaub, Scheidholz 2c.), **Strafen, Feuerwehrbeiträge u. s. w.** im Rückstand und ergeht demzufolge gegen diese Restanten gleichfalls Aufforderung zu unverzüglicher Vereinigung ihrer Schuldigkeiten, bei Vermeidung der Einleitung des Zwangsvollstreckungsverfahrens gegen die Säumige.

Den 12. November 1889. 2¹

Stadtpflege.

Montag den 25. November,

von morgens 8 Uhr an, findet ein öffentlicher

Steuer-Einzug

auf dem **Rathaus** (Stadtpflegezimmer) statt.

Schorndorf, den 15. Nov. 1889. 3¹

Steuereinnehmerei und Stadtpflege.

Schwellen-Verkauf.

Am nächsten **Montag den 18. November,** nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Bahnhof Schorndorf eine größere Anzahl alter Eisenbahn-Schwellen im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.

K. Bahnmeisterei Waiblingen.

Alten & neuen Wein,

nebst ausgezeichnetem Lagerbier, Kirschengeist und Liqueure hat stets im Ausschank. ¹2

Andreas Noller
zur Bierhalle.

Schorndorf.

Geschäfts-Veränderung & Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum von Stadt und Land teile hierdurch ergebenst mit, dass ich mein seitheriges **Rasier- und Friseur-Geschäft** vom Hause des Hrn. Konditor **Moser** am Bahnhof in das Haus des Hrn. Flaschner **Wöhrle,** gegenüber dem Rathaus, verlegt habe. Empfehle mich daher bestens in **Rasieren, Frisieren** und **Haarschneiden,** sowie im Anfertigen sämtlicher vorkommenden Haararbeiten als: **Zöpfe, Haarketten. Ringe, Bouquets, Monumenten** u. s. w. Zugleich bringe auch meine Toiletten und Parfümerien in empfehlende Erinnerung als: **Toilette-Nadeln, Haarbürsten, Zahnbürsten, Frisierkämme, Zahnpasta, China-Kopf-Wasser, Kölnisches Wasser, Haaröl, Pomade** u. s. w.

Ausgegangene Haare werden fortwährend gekauft.

Im Zahnziehen empfiehlt sich bestens

J. Damian, Friseur,
gegenüber dem Rathaus.

Für den landarmen Gottlieb Beutler von Schnaith, derzeit in Grunbach, wird ein

Kosthaus

gesucht. Liebhaber wollen sich am **Montag den 18 November,** vormittags 11 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle melden.

Den 14. November 1889.

Oberamtspflege
Frasch.

Pförch-Verkauf.

Am nächsten **Montag den 18. November cr.,** morgens 8 Uhr, wird der Pförch auf 4 und 3 Nächte auf dem Rathaus verkauft von der

Stadtpflege.

Am **Mittwoch den 20. d. Mts.,** vormittags 9 Uhr, wird auf dem Rathause in Adelberg

1 Kuh

im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.

Gerichtsvollzieher **Moser.**

Oberurbach.

Gutkochende

Erbsen & Linsen,

sowie schöne

Zwetschgen

empfiehlt billigst

J. Bronn.

Gesucht

werden täglich **20 Liter Milch.** Näheres bei der Expedition.

Winterbach.

1000 Mark

Pflegschaftsgeld hat bis 1. Dezember 1889 auszuleihen.

Straßenwart **Schnabel.**

Prima Häringe,

sowie marinierte, empfiehlt

Fr. Adam.

Die Hälfte von meinem 2stockigen

Wohnhaus

in der Hetzelgasse ist mir ernstlich feil.

David Klingenstein.

Winterbach.

Letzter Liegenschafts-Verkauf.

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen der Witwe des **Johann Georg Zehnder,** Weingärtners und Wirts in Winterbach, kommt die vorhandene Liegenschaft

am Montag den 18. November ds. Js.,
vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathause daselbst **zum zweiten- und letztenmal** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

ein zweistockiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Scheuer und einem dreistockigen Wohnhausanbau mit Stall auf dem Hundsgraben an der Straße, mitten im Ort, in der Nähe des Bahnhofs.

Brandversf.-Anschlag 9 400 M.
89 a 13 qm Aecker, Baumgüter und Weinberg, gemeinderätl. Anschlag zusammen 10 280 M.
Angebot zusammen 6 000 M. Nachgebot 6 100 M.

Als Zwangsverwalter ist Gemeinderat Mörgenthaler bestellt. Kaufsliebhaber sind zu dem Verkauf eingeladen.

Schorndorf, den 22 Oktober 1889.

Namens der Vollstreckungsbehörde Winterbach.
Hilfsbeamter:
Amtsnotar **Meyer.**

Zur Notiz f. d. Herren Verwaltungsaktuare.

Nach einer von dem Vorstand der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft auf eine Anfrage ergangenen Mitteilung sind die Aenderungsverzeichnisse zu den Umlagekatastern für die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft durchweg nach dem Stand der summarischen Steuervermögensregister auf 1. April des betr. Js. zu fertigen.

Gestützt auf eine mehrjährige Thätigkeit im Bankfache habe ich mich entschlossen, am hiesigen Platze neben meiner seitherigen Wirksamkeit ein

Bankgeschäft

zu betreiben.

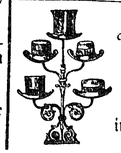
Ich empfehle mich in allen in diese Branche einschlagenden Geschäfte, insbesondere gewähre ich gegen genügende Sicherheit

laufende Credite.

Ferner empfehle ich mich im

An- und Verkauf von Staatspapieren, Anlehensloosen, Eisenbahnaffekten,
Discontierung von Wechsel. Auszahlungen und Wechsel nach und von Amerika etc.

Ludwig Peppler.
Comptoir in der Fabrik.



Seide-, Filz- und Lodenhüte

in allen Neuheiten,

Mützen, Bandagen, Hosenträger, Cravatten, Portemonnaies

in großer Auswahl billigst.

Gustav Felger.

Die Pflegschaft der Müller Speidel'schen Kinder von Winterbach hat gegen gesetzliche Sicherheit

1500 Mark

sogleich und

6000 Mark

bis Lichtmeß 1890 verzinslich auszuleihen.

Oberamtspfleger **Frasch.**

Gegen

Husten und Heiserkeit

empfiehlt

Malz-, Spitzwegerich-, Eibisch-, Honig-Bonbons, Arabische Gummikugeln, Süßholzsaft, ächten Martaci ff. schwarzen Kantis.

Carl Schäfer,
Konditor.

Adelberg.

3200 Mk.

hat gegen doppelte Güterversicherheit in einem oder mehreren Posten sogleich oder später auszuleihen im Auftrag

Schultheiß **Schnurr**

Oberurbach.

Lager in Viehsalz

(1 Ztr. Säckchen) bei

J. Bronn.

Weiler.

Bei jetziger Verbrauchszeit bringe ich meine sämtlichen

Schneidwaren

in empfehlende Erinnerung als:

Holzhauerägte & Happen, Metzger-, Küfer-, & Zimmer-Geschirr, sowie **Stahlspaten, Hauen, Stein schlägel, Steinspeitel, fertige Radschuhe u. s. w.**

G. Mayer, Hammerschmied.

Ein heizbares, möbliertes

Zimmer

ist zu vermieten.

Wo, sagt die Redaktion.

Empfehlung.

Mein Lager in **goldenen und silbernen**

Herren- & Damen-Uhren

Regulatoren, Wecker, Schwarzwälder jeder Art, **Ketten** in Silber, Talmi & Nickel in grosser Auswahl, neueste Muster,
Optische Gegenstände als **Brillen, Thermometer, Barometer, Ancroïd, Wasserwagen etc. etc.**
halte einem geehrten Publikum bestens empfohlen.
Reparaturen prompt und billigst.

Achtungsvollst

Joh. Neuffer, Uhrmacher,
ober der Apotheke.

Schorndorf.

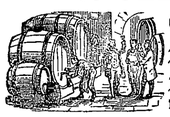
Ich erlaube mir hiedurch bekannt zu machen, daß ich mich auch fernerhin mit dem **An- und Verkauf** von

Wertpapieren

befasse, Staatsobligationen, Pfandbriefe und derartige solide Anlagepapiere stets vorrätig halte und alle übrigen billigst beschaffe. **Wechsel** auf die größeren Plätze Amerikas gebe ich direkt zum Tageskurs ab und besorge **Auszahlungen** dahin gegen Originalquittung. Coupons löse ich meinen Kunden gerne ein, auch besorge ich die Ein- und Ausschreibungen von Obligationen für Pflegschaften u. s. w. gratis. Fremdes Geld zum Tageskurs.

Carl Hahn.

Wein-Anerbieten.



Großheppacher 76ger Rotwein,
Heilbronner 87ger Rotwein,
Korber 88ger Weißwein
verkauft

Frau Waltz,
wohnhaft im Hause des Hrn. **Obermüller.**

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am **Dienstag den 19. November** im Gasthaus zum „Hirsch" stattfindenden

Doppel-Hochzeit

beehren wir uns, alle unsere Freunde und Bekannte, insbesondere auch den tit. Gesangverein „Harmonie" und den I. Zug Steiger freundlichst einzuladen.

Schorndorf, den 15. November 1889.

Carl Beisswenger,
Nane Ernst.
Friedrich Ernst,
Luise Frank.

Erlaube mir hiemit meine **alten**

Heilbronner-, Pfälzer-, Tauber-, Durbacher- & Barletta-Weine

in empfehlende Erinnerung zu bringen. Diese eignen sich besonders für Kranke und Rekonvalescenten.

Achtungsvollst

C. Obermüller.

Neue Weine zu 30, 35, 40 u. 50 ₰ das ½ Liter hat im Ausschank.
Der Obige.

Neueste Wintermäntel

als:
Dolmans, Paletots u. Jacquets,
Regenmäntel in allen Fassonen,
Kinder-Regenmäntel
empfehle ich in schöner Auswahl zu billigsten Preisen.

Anna Kohler.

Den Alleinverkauf meines selbstgebrannten

Frucht- & Trester-branntweins

habe ich Herrn **Carl Schäfer,** Conditor, übergeben.
Domänepächter **Schwab,** Platzhof.

Cylinder & Dochte, Lampenöl & Petroleum,
empfiehlt zu geneigter Abnahme bestens
Fr. Adam.

Brautkränze,
Brautjungferkränze und Sträußchen, Kopfbouquet, Sargkränze & Totenbouquet, sowie
Perlkränze
in schönster Auswahl schon von 1 ℳ 20 ₰ an empfiehlt
Frau **Lenz,**
1 Blumengeschäft, Vorstadt.

Im Bügeln
empfiehlt sich **Herz,** Gerbers We.

Ein Logis
hat auf Lichtmeß zu vermieten.
Siegle, Zimmermann.

Schorndorf.
Am **Montag d. 25. November** verkaufe ich wegen Wegzug, von nachmittags 1 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung folgende Gegenstände:
eine starke Spindelpresse, sämtliche Stanzen zur Schloßfabrikation, Schloßplatten, Riegel, u. schmiedbarer Eisenguß aller Art, eine starke Bohrmaschine, einige Schraubstöcke & verschiedenes Schlosserhandwerkzeug.
Schlosser **Jung.**

Holl. Voll-Häringe
per Stück 8 ₰.
Carl Schäfer,
Konditor.

Eine freundliche

Wohnung

mit 3 oder 4 Zimmer und allem Zubehör, hat bis Lichtmeß oder früher zu vermieten.
Wer, sagt die Redaktion.

Schöne Birnbaum-Bretter
hat zu verkaufen
Zu erfragen bei der Redaktion.

Back-Tag
Bregler.

Sonntag
Back- Tag
Hütter.

Ausgezeichnetes
Löwen-Bier
hat im Ausschank
der Obige.

Back- Tag
Bäcker Krieg, jun.

Schorndorf.
Große Auswahl
in
Cigarrenspitzen, Tabakspfeifen,
sowie
Gesundheitspfeifen
mit Meerschaumfilder.
Nikotinfreies, angenehmes, kühles, trockenes und gesundes Rauchen.
Fr. Adam.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.

Am Sonntag den 17. November.
Morg. 9½ Uhr: Herr Pred. Ekert.
Abends 7½ Uhr: Herr Pred. Ekert.
Mittw. Ab. 8 Uhr: Herr Pred. Ekert.

---

2 Logis
hat bis Lichtmeß zu vermieten.
Bäcker **Kürner.**

---

500 Mark
sucht gegen 3fache Bürgschaft sogleich aufzunehmen.
Wer, sagt die Redaktion.

---

2 Wagen guten Dung
sucht zu kaufen **Gustav Lenz.**

Einen Wagen Dung
verkauft **Herz,** Gerbers We.

---

400 Mark werden gegen Sicherheit aufzunehmen gesucht
Von wem, sagt die Redaktion.

Kirchenchor:
„Lobt den Herrn, er ist die Liebe; er verläßt die Seinen nicht."

Gottesdienste.

Evangelische Kirche:
Am 22. S. n. Trin. (17. Nov.) 1889. Ernte- und Herbstdankfest. Opfer für die Armenkasse des Kirchengemeinderats.
Vorm. 9½ Uhr Predigt
Herr Dekan Finckh.
Nachm. 2½ Uhr Predigt
Herr Helfer Gros.

Katholische Kirche:
Kein Gottesdienst.

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert gedruckt und verlegt von J. Rösler. C. W. Mayer'sche Buchdruckerei Schorndorf.

Beilage zum Schorndorfer Anzeiger Nr. 136.

Samstag den 16. November 1889.

Tagesbegebenheiten.

Ausland.

Wien, 13. Nov. Die „Wiener Abendpost" schreibt: „Der Kaiser reist heute Abend nach Innsbruck zur Begrüßung des deutschen Kaiserpaares. Bei den überaus innigen und herzlichen Beziehungen, welche zwischen den beiden mächtigen Potentaten Oesterreich-Ungarns und Deutschlands, sowie deren Völkern bestehen, ist es nur natürlich, daß die öffentliche Meinung hüben wie drüben die neuerliche Begegnung der beiden befreundeten und verbündeten Herrscher mit lebhafter Freude begrüßt und in derselben eine neue Kräftigung des segensreichen Bundes erblickt, welchem Europa schon so lange die Erhaltung des Friedens verdankt."

Triest, 13. Nov. Die Schiffskommandanten des deutschen Geschwaders besuchten im Laufe des Tages den Militärstations-Kommandanten, Vizeadmiral Wipplinger, Brigadier Generalmajor Probst, Podesta Bazzoni und den Präsidenten der Seebehörde, Baron Alber.

Monza, 13. Nov. Der Kaiser, König Humbert und der Kronprinz begaben sich heute früh nach dem Dejeuner zur Jagd in Begleitung des Botschafters Grafen Solms, der Generale Pasi und von Wittich und des Wirklichen Geheimen Rats Lucanus. Abends findet hier Familiendiner statt. Die Stadt ist mit deutschen und italienischen Fahnen reich geschmückt.

Paris, 13. Nov. Die Zahl der gestern vorgenommenen Verhaftungen beträgt 158; davon wurden 60 aufrecht erhalten. Unter den Verhafteten befindet sich auch der Anarchist Sondais. Déroulède und Genossen wurden gestern Abend 9 Uhr wieder freigelassen.

Konstantinopel, 13. Nov. Ein Irade des Sultans genehmigt den seit langem angestrebten Bau einer Kapelle für die protestantischen Pilger in Betlehem wodurch einem Herzenswunsche der deutschen Kaiserin entsprochen wird.

Ein furchtbarer Kampf zwischen drei Löwen und einem riesigen Bären fand dieser Tage in der zur Zeit in Kornneuburg befindlichen Menagerie statt. Auf bisher unerklärliche Weise waren die drei Löwen aus ihrem eisernen Zwinger in den Käfig des Bären gekommen und zerfleischten Meister Petz auf jämmerliche Weise. Zwar eilten die Bediensteten der Menegerie herbei und befreiten den Bären mittels langer Eisenstangen von den Löwen, auch gelang es, die Löwen in ihre Zwinger wieder zurückzudrängen. Den schwer verwundeten Bären brachte man wieder durch eine Thür in sichere Obhut und verband ihn so gut es ging. Nach 24stündigem Todeskampfe verendete das arme Tier jedoch. Während des Kampfes war die Menagerie vom Publikum gerade stark besucht.

Diebeshumor. Am Samstag Abend sind in einem Gothaer Restaurationslokal zwei ausgeschlachtete Gänse und eine Rehkeule, welche vor dem Küchenfenster aufgehangen waren, entwendet worden. Die dankbaren Spitzbuben schickten am Montag in einem Kistchen die Knochen und legten folgenden Vers bei:

An Gans und Reh hat unser Auge sich geweidet,
Und deren Pracht zu frechem Diebstahl uns verleitet.
Zu lindern deine große Pein,
Nimm hin das abgeknupperte Gebein.

Wir möchten die Leser unseres Blattes auf eine soeben erschienene kleine Schrift aufmerksam machen. (Vergl. auch die Anzeige in der heutigen Nummer). Dieselbe behandelt nach amtlichen Quellen die Hagelstatistik Württembergs in den letzten 60 Jahren. Ihr Zweck besteht darin, angesichts der sicherem Vernehmen nach, in Aussicht stehenden, Vorlage eines Hagelversicherungs-Gesetzentwurfs an die Landstände eine **kurze aber gründliche Belehrung über die Hagelverhältnisse Württembergs** zu geben. — Der Verfasser, **Dr. Carl Heck,** Forstamtsassistent in Kirchheim, bis vor Kurzem in Wildberg, hat sich vor 2 Jahren durch ein Buch über das „Genossenschaftswesen in der Forstwirtschaft" einen Namen in der Wissenschaft erworben und beleuchtet nun mit Geschick den obigen Gegenstand, nachdem er sich mit demselben, wie aus der Schrift hervorgeht, schon seit mehreren Jahren beschäftigte. Die nach einem sinnreichen Verfahren von ihm nachgewiesenen Hagelzüge Württembergs zeigen die überraschende Regelmäßigkeit der, genau beschriebenen 4 Haupt- und 8 Nebenbahnen, welche die große Mehrzahl der Hagelschläge in unserem Lande einzuhalten pflegen. Als sehr glücklichen Griff müssen wir es bezeichnen, daß die Untersuchung sich nicht auf die viel zu großen Oberamtsbezirke stützte, sondern auf sämtliche 1910 Markungen des Landes im Einzelnen, was dadurch möglich war, daß dem Verfasser in bereitwilligster Weise von der K. Statistischen Landeskammer und der K. Catasterkommission die einschlägigen Akten zur Verfügung gestellt wurden. Mehrere Tabellen teilen die eigens berechneten wichtigsten Zahlen über die Hagelverhältnisse Württembergs mit, aus welchen wir entnehmen, daß im Allgemeinen der Jagstkreis am wenigsten von Hagelschaden zu leiden hat. Zum Schluß wendet sich der Verfasser nach einer bescheidenen Aufzählung der Ergebnisse seiner Untersuchung noch kurz gegen die Einführung des sog. Flurmaximum in das, wie er hofft, künftig vom Staat geleiteten Hagelversicherungswesen Württembergs. — Wir dürfen diese Schrift, auf welche unsere Hagelgesetzgebung sich wird teilweise stützen müssen, als eine recht wertvolle Bereicherung unserer vaterländischen Literatur bezeichnen. Ihre Ausstattung ist sehr gut. Der billige Preis von 50 ₰. (für 2 Druckbogen) ist auf größeren Absatz berechnet, der sicher zu erwarten ist. Das Werkchen kann von der **H. Lindemann**'schen Buchhandlung in **Stuttgart** (Siftsstraße 7) bezogen werden, sowie von der C. W. Mayer'schen Buch- und Papierhandlung von J. Rösler.]

Bekanntmachungen.

Mein Lager in nur neuen
Bettfedern, fertige Betten, Bettbarchent, Drill, Bettzeuge, weiße Tücher, Handtuchzeuge
empfiehlt sehr billig
Heinrich Volz.

Fertige Säcke
aus Hanf, ½ und ½ Jute,
Hanfzwilch, roh und gefärbt,
Blaueinen, Grüneinen, Pferdedeckendrill, und glatte **Strohsackzeuge, Packtücher, Putztücher, Seihtücher, Milchtücher,**
zu Ausnahmspreisen.
Reste von
weiß **Leinen, Halbleinen,**
„ und röhe **Baumwolltücher,**
„ **Bettdamaste, Bettdrill,**
Bett- und Schürzen-Zeugen, Handtücher für Küche und Zimmer, Tischtücher, Tischdecken, Servietten, Taffentücher, Taschentücher, weiß und farbig in reichster Auswahl in der
Leinwand-Halle
von
Wilhelm Mohr,
Stuttgart,
75 Hauptstätterstraße 75
an der Pferdebahn-Haltestelle:
Tübinger- u. Hauptstätter-Str.-Ecke.

Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt Actien Gesellschaft
Express- und Postdampfschiffahrt
Hamburg-New York
Southampton anlaufend
Oceanfahrt ca. 7 Tage.
Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen
Havre—Newyork. Hamburg—Westindien.
Stettin—Newyork. Hamburg—Havana.
Hamburg—Baltimore. Hamburg—Mexico.

Nähere Auskunft erteilt: **August Gerhab, Chr. Bauer** Schorndorf; **W. Lindauer** Geradstetten. **G. Weller** in Welzheim. **Theodor Abele,** Kaufm. in Rudersberg.

Die Leinenspinnerei und Weberei
von Wilh. Jul. Münster in Baiersbronn
empfiehlt sich zum **Spinnen** und **Weben** von
Flachs, Hanf und Abwerg
im Lohn, den Meterschneller zu 10 ₰. Weblöhne billigst.
Sendungen franko gegen franko.
Die unterzeichneten Agenten übernehmen für dieselbe Spinnmaterial.
Gemeinderat **Weinschenk Geradstetten, Ernst Rau Rudersberg,** Gem.-Rat **Kunzi Steinenberg,** Amtsdiener **Heck Haubersbronn,** Amtsdiener **Möß Schornbach,** Kaufmann **Koch Plüderhausen, Gottl. Knaus Beutelsbach, Robert Stumpp Adelberg, Chr. Rühling Winterbach.**

Erbsen, Linsen und Perlbohnen, Türkische Zwetschgen & Birnenschnitze
empfiehlt in bester Qualität äußerst billig **B. Birkel,** neue Straße.

Christbaum-Confect!
(delicat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum)
1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen **3 Mark** Nachnahme. Kiste und Verpackung berechne nicht. Wiederverkäufern sehr empfohlen. **Hugo Wiese, Dresden, Pillnitzerstraße 47b.**

Jeder Husten
erschüttert u. greift die Athmungsorgane an, auf deren regelmässiger Function der Organismus beruht; bei Nichtbeachtung sind leicht ernste Hals- u. Brust-Krankheiten die Folgen.
Alle an Husten und Heiserkeit Leidenden sollten diese daher im Keime zu lindern suchen, wobei die
Stollwerck'schen Brust-Bonbons
treffliche Dienste leisten.
In versiegelten Packetchen zu 40 und 25 Pfg. vorräthig in
Schorndorf: in der **Gaupp'**schen **Apotheke,** bei **Th. Palm,** Apotheker, bei **J. Veil** Ww. beim Hirsch. In **Geradstetten** bei **C. A. Palmer.**

Mein Lager in
Hosenzeuge,
Baumwoll-Flanell
Woll-Flanell,
Rockflanell & Lama,
wollene Strickgarne
empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Heinrich Volz.

Wollene
Faustfandschuhe,
Zwilchhandschuhe
und Endschuhe
empfiehlt 3
A. F. Widmann.

Wer
im Zweifel
darüber ist, welches des vielen angekündigten Heilmittel für sein Leiden **am besten paßt**, der schreibe gleich eine Postkarte an Richters Verlags-Anstalt in Leipzig und verlange das illustrierte Buch: **„Der Krankenfreund“.** Tausende haben durch Befolgung der guten Ratschläge des kleinen Werkes nicht nur unnütze Geldausgaben vermieden, sondern auch bald die ersehnte Heilung gefunden. Die Zusendung erfolgt **kostenlos.**

Garantiert ächter **Medicinal-Tokayer & Carlowitzer Ausbruch,** auf Reinheit und Aechtheit durch Herrn Dr. Th. Petersen chem. Laboratorium in Frankfurt a. M. untersucht und begutachtet, ist der vorzüglichste Medizinalwein, sowie als bestes Stärkungsmittel für schwächliche Kinder, Frauen und Reconvalescenten anerkannt.
1/1, 1/2 und 1/4 Originalflaschen
2.40 1.20 0,65 M.
bei **C. G. Lenz** in Schnaith.

1889ger
Samostrauben,
beste Frucht zur Bereitung eines vorzüglichen und billigen Naturgetränks empfiehlt
J. F. Kiess.
Proben des Getränks stehen gerne zu Diensten.

Neue Corinthen und Zibeben,
per Ztr. 23 M. bei Obigem.

Plüderhausen.
Mädchen-Gesuch.
Ein ehrliches Mädchen, welches in Haus- und Feldgeschäften Erfahrung hat, sucht bis Lichtmeß
Frau **Zinßer,** sen.

Vaseline-Gold-Cream-Seife
mildeste aller Seifen, besonders gegen **rauhe** und **spröde Haut,** sowie zum **Waschen** und **Baden kleiner Kinder.** Vorr. à Pack. 3 Stück 50 Pf. bei
Carl Fischer.

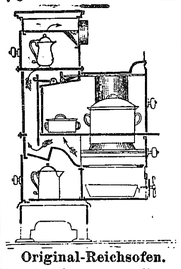
Hohengehren.
Schöne, gute Cigarren
hat um den Selbstkostenpreis zu verkaufen und zwar von 2 M. 30 ₰ an bis zu 3 M. 20 ₰ pr. Schachtel.
Chr. Großhans.

Reichenbach a. d. Fils.
Geschäfts-Empfehlung.
Der geehrten Einwohnerschaft der verschiedenen Schurwaldgemeinden empfehle mein Lager in allen Sorten
Kunst- und Futtermehlen
in sehr schöner und gutbackender Ware, trotz Aufschlags zu den alten, bekannt billigen Preisen. Besonders mache ich auf mein **ausgezeichnetes Brotmehl Nr. 4 & 5** aufmerksam.
Ferner empfehle: Feinst raff. **Speisefett,** per Pfund 56 ₰, verschiedene **Speise- & Brennöle,** billigst, **Zucker,** ausgewogen und am Hut, billigst, **Seife & Lichter,** sowie
sämtliche Spezereiartikel
in nur guter Ware bei billigen Preisen.
Achtungsvoll
G. Lutz,
Spezerei- und Mehlhandlung
beim Rathaus.

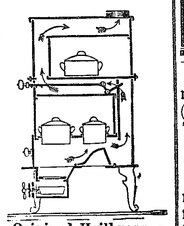
Gebrüder Spohn in Ravensburg.
Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:
Flachs, Hanf und Abwerg.
Der Spinnlohn beträgt **für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfg.** (1000 meter Fadenlänge = 9¾ Pfg.)
Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoff's als auch der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik.
Die Agenten:
Fr. Blessing Oberberken, Ellwanger Endersbach

Alle Sorten Brennmaterialien
empfiehlt in vorzüglicher Qualität zu den niedersten Tagespreisen das Kohlengeschäft von
Carl Fr. Maier a. Thor.

Die bewährten neuen Kochöfen
von W. Ernst Haas & Sohn, Neuhoffnungshütte,
sind:


Original-Reichsofen.

Original Reichsöfen, außen heizbare Kochöfen mit patentierter Koch- und Heizeinrichtung. **Original-Patent-Hopewellöfen, Original Heilbronner Hopewellöfen,** patentierte, innen heizbare Kochöfen, alle für Holz- und Steinkohlenbrand eingerichtet; nachweislich größte Heizfähigkeit bei großer Material-Ersparung; Garantie für Zug und Kocheinrichtung.


Original Heilbronner Hopewellofen.

Kamerunofen, neuester verb. Amerikaner-Ofen, f. ununterbroch. Brand.
Regulieröfen, in größter Auswahl.
Zu beziehen durch alle Ofenhandlungen.
Obige Ofensorten werden nur ächt von der
Neuhoffnungshütte
geliefert, worauf beim Kaufen geachtet werden wolle.

Pudding-Pulver
von Gebr. Stollwerck, Köln,
mit Vanille-, Mandel-, Citron-, Himbeer-, Orange- und Chocolade-Geschmack,
sind sehr empfehlenswerth zur schnellen Anfertigung von wohlschmeckenden kalten und warmen Puddings, Torten und Aufläufen.
Vorräthig in Schachteln mit sechs verschiedenen Pulvern
zu Mk. 1.20 oder einzeln zu **20 Pf.**
in allen besseren Kolonial-, Delicatess- und Droguen-Geschäften.
Jeder Schachtel liegt ein **Receptenbüchlein** für 50 verschiedene Puddings, Kuchen etc. bei.

Eine größere Anzahl Eisenbahn-Wagen mit
la. französ.
Bratbirnen
treffen **von jetzt bis Ende dieser Woche in Stuttgart** ein und werden **waggonweise à 100—160 Ztr. billigst verkauft.**
E. Junginger.

Im Auftrag hat 2 neue
Roßhaarmatrazen
und 2 neue
Wollmatrazen
unter Garantie billig zu verkaufen.
Frau **Fuchs** bei der Heuwaage.

Mittwoch Nachmittag ging vom Anker bis zur mittleren Brücke ein **Pferdeteppich verloren.** Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung im „Stern“ abzugeben.

---

28 goldene und silb. Medaillen und Diplome.
Spielwerke
4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenspiel 2c.
Spieldosen
2—16 Stücke spielend: ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle 2c. **Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt**
J. H. Heller, Bern (Schweiz.)
Nur **direkter** Bezug garantiert Aechtheit; illustrierte Preislisten sende franko.

Soeben erschien und ist im Commissionsverlag von H. Lindemann (P. Kurtz) in Stuttgart, Stiftsstraße 7, zu haben:
Die Hagelstatistik Württembergs
nach amtlichen Quellen bearbeitet von **Dr. C. Heck,** Forstamtsassistent in Kirchheim u. T. 8°. 2 Bg. Preis 50 ₰.

Richters
Anker-Steinbaukasten
sind und bleiben das beste und billigste Geschenk für Kinder über drei Jahren. Das billigste deshalb, weil deren farbige Steine fast unverwüstlich sind, so daß die Kinder **jahrelang damit spielen können.** Jeder **echte** Steinbaukasten enthält prachtvolle Vorlagehefte und kann später durch einen **Ergänzungskasten** regelrecht vergrößert werden. Preis: 50 Pfg., 1, 2, 3, 4 Mark und höher. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und nehme **nur** Kasten mit Fabrikmarke „Anker“ an. Wer einen Steinbaukasten zu kaufen beabsichtigt, der lese **vorher** das farbenprächtige Buch: **„Des Kindes liebstes Spiel“,** welches kostenlos übersenden:
F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt.

№ 137. **Schorndorfer Anzeiger.** 54. Jahrgang.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. Zum Land geliefert vierteljährlich 95 Pfg.

Dienstag den 19. November 1889.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf.

Die Ortsvorsteher von Aichelberg, Asperglen, Hegenlohe, Oberberken, Thomashardt und Vorderweißbuch werden an unverweilte Erledigung des oberamtl. Auftrags vom 26. v. Mts., in Nr. 128 des Schornd. Anz., betr. die Festsetzung des ortsüblichen und durchschnittlichen Tagelohns für die Mitglieder der Bezirkskrankenkasse pro 1890, erinnert.

Schorndorf, den 16. Nov. 1889.

K. Oberamt. Kinzelbach.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

* **Schorndorf,** 18. Nov. Mit Rücksicht auf die Besucher des Lutherfestspiels in Stuttgart ist von der K. Generaldirektion der Staats-Eisenbahnen in Stuttgart angeordnet worden, daß am Mittwoch den 20. und Freitag den 22 November der letzte Zug nach Gmünd in Stuttgart erst um 10 Uhr, anstatt um 9.40 nachts abgelassen wird.

Württemberg.

Stuttgart. Der Zudrang des Publikums zu den Aufführungen des Herrig'schen Lutherfestspieles hat sich in einer Weise gesteigert, daß für die anfänglich geplanten 6 Aufführungen die Karten längst vergriffen sind. Da indessen die Anfragen und Bestellungen noch von allen Seiten fortdauern, so hat sich das Komitee entschlossen, in der nächsten Woche zunächst noch zwei Aufführungen zu veranstalten, nachdem sich die Mitwirkenden in aufopfernder Weise hierzu bereit erklärt haben. Diese Aufführungen finden am Mittwoch den 20. und Freitag den 22. Nov. je abends um 7 Uhr statt.

Stuttgart, 13. Nov. Von den Weinbergen wird geschrieben: Der Stand des Holzes an den Weinstöcken war bisher leider ein so ungünstiger, daß man schon für das nächste Jahr zu fürchten begann. Die günstige Witterung der letzten 14 Tage hat aber so gut auf die Reife des Holzes gewirkt, so daß man wieder vertrauensvoller in die Zukunft blicken kann. Selbst in notorisch schlechten Lagen sind die Aussichten besser geworden, nur der Trollinger läßt zu wünschen übrig.

Cannstatt, 13. Nov. Der 51 Jahre alte Nachtwächter Klemm in der Maschinenfabrik Eßlingen, Filiale Cannstatt, wurde heute früh 6 Uhr auf einer Treppe in der Fabrik aus einer Kopfwunde blutend tot aufgefunden. Nach den gemachten Erhebungen ist Klemm das Treppenhaus heruntergestürzt und in Folge dessen wohl an einer Hirnerschütterung gestorben.

Backnang, 14. Nov. Wegen des in der Nacht vom 10./11. d M. stattgehabten Brandes einer Scheuer ist der 24 Jahre alte Schuhmachergeselle Friedrich Klopfer von hier in Untersuchungshaft genommen worden und hat derselbe bereits ein Geständnis abgelegt. Die Zündhölzchen dazu ließ er sich kurz vor der That in einer Wirtschaft geben.

Göppingen, 14. Nov. In der Bleicherei und Appreturanstalt in Uhingen kam heute nacht der 16jährige Arbeiter Wolf in noch nicht aufgeklärter Weise in den Bleichkessel und es konnten nur noch seine Gebeine in dem kochenden Garnkessel vorgefunden werden.

Hohenstein, OA. Besigheim, 14. Novbr. Wie in der Neckarzeitung vom heutigen bereits berichtet worden, sind in voriger Woche auf hiesiger und Kirchheimer Markung mehrere junge Bäume total zu Grunde gerichtet worden. Unter ziemlich schwierigen Umständen ist es nun doch gelungen, die Thäter, die sofort ein Geständnis abgelegt haben, zu ermitteln. Der Eine ist ein 17 Jahre alter Schneidergeselle von Bönnigheim, der andere ein 18 Jahre alter Schustergeselle von Kirchheim a. N. Bei solchen Bürschchen würden Rutenhiebe die beste Wirkung thun!

Heilbronn, 14. Nov. Ein verwahrloster 18 Jahre alter Bursche, namens Johann Grimm, Schuhmacher aus Züttlingen, der eben in die Rettungsanstalt Schönbühl eingeliefert werden sollte, hat in einem gerichtlichen Verhör aus freien Stücken zugestanden, daß er vor einigen Wochen in Weinsberg einem Bauern Haus und Scheuer aus Rache dafür, weil er beim Betteln nichts erhalten habe und weil man ihn auch nicht über Nacht behalten wollte, angezündet habe. Nach vollbrachter That habe er sich entfernt und zugesehen, wie es — die Scheune zuerst — gebrannt habe. Damit dürfte das Rätsel des in Weinsberg stattgehabten großen Brandes gelöst sein.

Heilbronn, 15. Nov. Gestern Abend 5 Uhr ereignete sich beim Fleinerthor ein Unglücksfall. Zwei scheu gewordene Pferde rasten mit einem leeren Pritschenwagen von der Wilhelmsstraße in die Hohestraße. Wegen eines ihm begegnenden Fuhrwerks konnte der Kutscher die Biegung nicht gut nehmen, so daß die Pferde auf das Trottoir kamen und eines davon mit der Deichsel das Schaufenster der Rieker'schen Apotheke einrannte, so daß das Tier plötzlich im Laden stand, während das andere außen liegen blieb. Ein Dienstmädchen, das vor dem Schaufenster stand, wurde mitgerissen und in die Apotheke geworfen. Es erlitt Schnittwunden am Kopf und wurde ihm das Kleid in Stücke gerissen. Stadtarzt Dr. Schliz leistete dem Mädchen die erste Hilfe. Eines der wertvollen Pferde erlitt einen Beinbruch. Die Splitter flogen dem Apothekerpersonal um die Köpfe, das glücklicherweise ohne Verletzung davonkam. Die liebe Schuljugend belagerte noch lange den Schauplatz der Katastrophe und schien es nicht begreifen zu können, daß in der Apotheke nach wie vor alles seinen geregelten Gang ging.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Nov. Das Ablösungskommando für S. M. Kreuzer „Habicht“, Kanonenboot „Hyäne“, Fahrzeug „Nachtigal“ und Hulk „Cyclop“ unter Führung des Korvettenkapitäns Burich ist am 16. Oktober cr. mit dem Dampfer „Lulu Bohlen“ in Kamerun angekommen, und die abgelösten Besatzungen dieser Fahrzeuge haben unter Führung des Korvettenkapitäns Rittmeyer am 2. November mit dem genannten Dampfer von Kamerun aus die Heimreise angetreten.

Berlin, 14. Nov. Das englische Parlamentsmitglied Darling erklärte vor seinen Wählern in Deptford die Aufhebung des Verbotes der Vieheinfuhr aus Deutschland für bevorstehend.

Berlin, 15. Nov. Nach Pariser Meldungen wollen dortige Blätter bestimmt erfahren haben, daß England dem Dreibunde beigetreten sei. Es werden bereits eingehende Mitteilungen über die angebliche Abmachung gemeldet. Man wird gut thun, eine Bestätigung dieser Nachricht abzuwarten.

Berlin, 16. Nov. Die verschiedentlich aufgetauchte Nachricht, wonach bereits an die Bundesregierungen ein auf die bevorstehenden Reichstagswahlen bezügliches Rundschreiben gerichtet sein sollte, wird von der „Nordd. Allg. Ztg.“ dementiert.

— Wie die „Berl. Pol Nachr.“ zu den neulichen, aus England verbreiteten Meldungen, wonach die Zollniederlagen der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft in Sansibar an den Sultan zurückgegeben sein sollten, bemerken, handelte es sich lediglich um Verhandlungen zwischen dem Sultan von Sansibar und der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft über eine an den ersteren zu zahlende Jahresmiete für das Zollhaus und hat eine Vereinigung hierüber stattgefunden.

— Graf Herbert Bismarck begab sich heute Abend zum Vortrage zum Kaiser nach Potsdam.

— Es wird beabsichtigt, der Kaiserfahrt zwischen Swinemünde und Stettin, welche gegenwärtig 6 m Tiefe hat, eine solche von 7 bis 8 m zu geben, damit einerseits die größten Seeschiffe nach Stettin gelangen können, andererseits der „Vulkan“ die ihm übertragenen Schiffsbauten für Kriegs- und Handelszwecke ohne Schwierigkeiten ausführen kann. Gegenwärtig werden Untersuchungen in dieser Frage nach der technischen, wirtschaftlichen und finanziellen Seite hin angestellt. Die Beteiligten werden jedenfalls an der Kostenaufbringung participieren müssen.

— Der gestrige Orient-Expreßzug ist beim Passieren der Station Fürstenberg in der Nähe von Frankfurt a. d. O. auf einen auf dem Geleise befindlichen Kohlenwagen gefahren. Der Wagen und ein Pferd wurden zermalmt, glücklicherweise jedoch keine Person beschädigt.

— Von vierzig Schweinehöfen zu Sitenbruch in Ungarn sind vier behördlich für verseucht erklärt. Die Desinfektion wird in strengster Weise vorgenommen, doch verhehlen die Tierärzte nicht, daß die peinlichsten Vorsichtsmaßregeln keine Gewähr gegen die Ausbreitung der Seuche bieten. Morgen sollen große Verladungen nach Deutschland über Oderberg erfolgen. Die Schweine werden vor der Einladung in die Waggons durch zwei Aerzte besichtigt.

München, 14. Nov. Das deutsche Kaiserpaar traf nachmittags 4 Uhr 55 auf dem hiesigen Bahnhof ein. Auf Wunsch des Kaisers unterblieb, wie in Rosenheim so auch München, jeder offizielle Empfang. Dagegen ließ es sich der Prinzregent nicht nehmen, den Kaiser ganz unerwartet im Salonwagen zu besuchen und zu begrüßen. Er hatte die Oberstuniform des 4. magdeburgischen Artillerie-Regiments, sowie das Eiserne Kreuz angelegt. Als der Zug einfuhr, saß der Kaiser in einem kleinen Kabinett am Ende des mittleren Salonwagens am Fenster und war in eine Arbeit vertieft. Der Prinzregent stieg in den Wagen und öffnete die Thüre zu dem Kabinett, wo der Kaiser arbeitete. Erstaun